



Die WinterTräume in Eldingen sind ein Fest für alle Sinne.

Foto: privat

Verlosung: WinterTräume – Ein Fest für alle Sinne

Wenn sich das historische Herrenhaus in ein stimmungsvolles Shoppingparadies verwandelt, ist es wieder so weit: Von Donnerstag, 30. Oktober, bis Sonntag, 2. November, öffnet Schloss Eldingen seine Tore für die WinterTräume. Internationale Aussteller präsentieren anspruchsvolle Wohnkultur, Design, Kunst und Schmuck. Landhausmoden und winterliche Dekorationen aus aller Welt verwandeln die prächtigen Räume und das Parkgelände in eine Erlebniswelt.

KULINARIK TRIFFT INSPIRATION

Zwischen edlen Antiquitäten und weihnachtlichen Accessoires laden kulinarische Spezialitäten zum Verweilen ein. Das Zusammenspiel aus winterlicher Besinnlichkeit, zauberhaften Düften und kreativen Anregungen für das gemütliche Zuhause macht die WinterTräume zum Fest für alle Sinne

Wir verlosen 20 x 2 Karten. Teilnahme bis einschließlich 18. Oktober möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

LICHTER-SHOPPING BIS IN DIE NACHT

Donnerstag, Freitag und Sonnabend lockt eine besondere Attraktion: Die Lichter-Shopping-Night lädt bis 20 Uhr zum Bummeln in zauberhafter Atmosphäre ein. Vor allem für die jüngeren Besucher gibt es nach Einbruch der Dunkelheit ein Spiel mit leuchtenden Ballons. Am Sonntag öffnet die Veranstaltung von 11 bis 18 Uhr.



„Ich möchte doch lieber, dass Menschen Musik für Menschen machen“

Die **magaScene** im Gespräch mit **HEINZ RUDOLF KUNZE**

HANNOVER. Soeben hat Heinz Rudolf Kunze seine „40 Jahre - Dein ist mein ganzes Herz Tour“ beendet und sein neues Album „Angebot und Nachfrage“ veröffentlicht, welches bei uns in der vergangenen Ausgabe „Album des Monats“ geworden ist. Unser Redakteur Schorse Schröder traf den Rock-Poeten aus der Wedemark für eine kleine Plauderei hier in Hannover.

Heinz, schön, dich wieder einmal zu treffen, und Glückwunsch zum neuen Album. Das war bereits das 47. deiner Karriere.

Danke, und ja, wenn man alle zusammenzählt, ist das wohl richtig.

Das ist ein enormer Output als Künstler, und du bist ja ganz nebenbei auch noch anderweitig aktiv mit diversen Projekten und Live-Shows. Wo nimmst du die Zeit her?

Das liegt an dem sehr guten Team um mich herum. Angefangen bei meiner Frau und fortgesetzt bei meinem Management, der Plattenfirma und der Konzertagentur bis hin zum Steuerberater. Beim Fußball würde man sagen, ich bin gut aufgestellt. Ich habe das Glück, gute Leute um mich zu haben, die mir eigentlich alles Unangenehme oder Nervige abnehmen. Das Alltägliche halt. Deswegen kann ich in meiner Seifenblase sitzen und vor mich hin spinnen. Dabei kommt dann relativ viel heraus.

Das neue Album „Angebot und Nachfrage“ wurde mit deiner Band, der Verstärkung, aufgenommen. Läuft die Ent-

stehung eines neuen Kunze-Songs auch in Teamarbeit ab? Kommt da erst ein Text von dir, und die Band kümmert sich um die Musik? Wird dann gemeinsam geprobt?

Geprobt? Das hört sich so nach den siebziger oder achtziger Jahren an. Leider nicht. Ich mache ein Album eigentlich hauptsächlich mit Udo Rinklin, meinem Produzenten zusammen. Zuerst mache ich Demo-Aufnahmen bei mir im Keller. Da hilft mir Ingo Schmidt aus Hannover, der mich auch live mischt, wenn ich solo spiele. Ich bin technisch einfach zu ungeschickt. Die Demos gehen dann zu Udo Rinklin in Metzingen bei Stuttgart. Dank der guten, neuen Technik kann Udo dann vom Demo an weiter aufbauen. Wie ein Maler trägt er Farbschicht für Farbschicht auf die Leinwand auf. Dann kommen Gesang, Gitarren und Keyboards dazu. Das kann dann bei mir oder bei ihm passieren. Für meine Band, die Verstärkung, muss ich dann auch immer tatsächlich ein wenig wie ein Anwalt kämpfen, damit die auch etwas zu tun haben, denn Udo ist so ein unglaubliches Wunderkind an fast allen Instrumenten, dass er am liebsten alles allein einspielen würde.

Moderne Zeiten. Wie steht es denn mit KI in der Musik?

In der Musik und in allen kreativen Bereichen bin ich da äußerst skeptisch. In naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen, so sagt mein Sohn mir das immer und der ist da gut aufgestellt und hat mehr Ahnung, kann das eine große Hilfe sein. Ich habe der KI auch mal den Auftrag gegeben –



Foto: Martin Huch

schreib doch mal einen Kunze-Text – und das Ergebnis hatte Ähnlichkeiten, die KI muss aber noch ein wenig üben. Der Song hieß dann „Kaffee der Tränen“. So würde ich nie ein Lied nennen, aber einige Zeilen klangen tatsächlich schon nach mir und insofern bin ich da doch sehr skeptisch. Es gibt ja jetzt auch schon KI-Künstler, also Menschen die es gar nicht gibt. Die haben sogar teilweise Erfolg. Das kann man

sich dann schönreden als Meta-Text oder so, weil irgendjemand muss ja auch das gemacht haben. Das reicht mir als Entschuldigung aber nicht. Ich möchte doch lieber, dass Menschen Musik für Menschen machen, und ich finde KI sollte Musik für Maschinen machen.

Das komplette Interview findet ihr in der aktuellen **magaScene** auf Seite 10 bis 25.



Stadtmagazin für Hannover
magaScene

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.

Einmal Gold, einmal Silber, einmal Bronze

Hannovers Retter jubeln beim **BUNDESWETTKAMPF DER JOHANNITER**

HANNOVER. Erst Gold, dann Silber und schließlich auch noch Bronze. Da eskalierte die Freude und der Jubel wurde immer lauter. Auf dem „Tag der Johanniter“ im thüringischen Erfurt räumten Hannovers Johanniter voll ab. Beim Bundeswettkampf, auch „Olympische Spiele des Rettens“ genannt, holte die hannoversche Rettungshundestaffel sich mit deutlichem Abstand vor sechs anderen Teams die Goldmedaille. In der Kategorie des pädagogischen Personals aus Johanniter-Kitas kam das Team aus dem Ortsverband Hannover-Wasserturm auf Platz zwei und im Erste-Hilfe-Wettkampf der Kategorie A (ehrenamtlich Sanitätshelfende ab 16 Jahren) gingen die Hannoveraner als hervorragende Dritte vom Platz. Dienststellenleiter Michael Homann war begeistert: „Die Platzierungen zeigen, dass sich hohes Engagement und intensives Training immer auszahlen. Und natürlich Teamgeist. Beim Bundeswettkampf sind alle Teilnehmenden stark, der Wettkampf ist eng. Gewonnen wird hier nur als Mannschaft.“

Faire Erste-Hilfe-Wettkämpfe, glückliche Sieger-Teams und viel freundschaftlicher Austausch... Zum „Tag der Johanniter“ waren 2700 haupt- und ehrenamtlich Aktive nach Erfurt gereist. Höhepunkt des Bundestreffens war der Wettkampf im Retten. In 50 Mannschaften stellten sich rund 350 Aktive dem Vergleich, neben den Johannitern waren auch zwei Gastmannschaften vom Deutschen Roten Kreuz Erfurt und aus Polen dabei. Am späten Abend standen nach einem Tag voller Stress und Herausforderungen die Sieger in sechs Kategorien fest. Neben den drei erfolgreichen Teams, belegte die Mannschaft der professionellen Rettungsdienstmitarbeitenden aus Han-

nover Platz sieben.

„Was wir können, wird geprüft“, hieß es am Morgen bei der feierlichen Wettkampf-Eröffnung. Kurz darauf zogen alle Mannschaften, begleitet von zahlreichen Schlachtenbummlern, in den Wettkampf. Sie alle riefen ihre Erfahrungen und Kompetenzen erst bei einem Theorie-Test und dann in vielen realistisch anmutenden Szenarien ab. Ein epileptischer Anfall war ebenso dabei wie Verletzungen nach einem Leitersturz aus hoher Höhe und eine Reanimation.

Im Hintergrund hatten viele Helfende mitgewirkt, beispielsweise in der Organisation, der Kinderbetreuung, als Schiedsrichterinnen, Maskenbildner und Unfallopfer-Darsteller. Sie alle konnten sich neben dem Wettkampfgeschehen auf dem „Markt der Möglichkeiten“ an 30 Themenständen über die Aktivitäten der Johanniter-Unfallhilfe informieren und austauschen. Themen dort waren unter anderem die Johanniter-Auslandshilfe, Demokratie-Initiativen, die internen Schutz- und Fürsorgekonzepte, ein Brandschutztraining und die Teddy-Klinik.

Bereits am Freitagabend hatte Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt die Johanniter bei einer Festveranstaltung herzlich begrüßt. „Ihr Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft“, sagt Mario Voigt und war voller Anerkennung: „Helfen kann jeder. Schon Kinder ab sechs Jahren lernen Verantwortung, Zuwendung und Teamgeist – ein starkes Signal für unsere gemeinsame Zukunft.“ Nach dem ereignisreichen Wochenende wünschte Volker Besch, Präsident der Johanniter-Unfallhilfe, allen Teilnehmenden eine gute Heimreise und verabschiedete sie mit einem herzlichen Appell:



Bei den „Olympischen Spielen des Rettens“ holte die hannoversche Rettungshundestaffel sich die Goldmedaille.

Foto: JUH

„Nehmt die Begeisterung dieses Wochenendes mit nach Hause in euren Alltag!“

Der Bundeswettkampf bietet den haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräften der Johanniter-Unfallhilfe die Möglichkeit, das Leistungsniveau und den Ausbildungsstand in einem fairen Wettkampf zu messen und daraus Schlüsse für die künftige Aus-, Fort- und Weiterbildung zu ziehen. Diese „Olympischen Spiele des Rettens“ finden in der Regel alle zwei Jahre als Höhepunkt des Vereinslebens der Johanniter-Unfallhilfe statt. Die zahlreichen authentisch und atmosphärisch wirkenden Notfallsituationen, in denen die Teilnehmenden gefordert waren, machten in Erfurt rund 100 Mimen zwischen zehn und 76 Jahren aus dem Team der Realistischen Unfalldarstellung möglich.

ANZEIGE

Unbekannte bestehlen Seniorin aus dem Auto heraus

HAVELE. Am Freitagnachmittag, 3. Oktober, gegen 16.10 Uhr wurde eine 83-jährige Fußgängerin aus Garbsen in der Straße Am Hasenberge auf der Mittellandkanalbrücke von einem Pärchen aus einem haltenden Auto angesprochen. Unter dem Vorwand, die Täterin eine Kette schenken zu wollen, sprach die Beifahrerin die Seniorin an, griff ihr an das rechte Handgelenk und hielt sie fest. Der Fahrer lenkte die Seniorin weiter ab, indem er ihr weitere Ketten zeigte.

Die Seniorin forderte die Täterin mehrfach auf, sie loszulassen. Letztendlich ließen die Täter von der Seniorin ab und flüchteten mit dem Pkw über den Planetenring in Richtung Hannover. Erst später bemerkte die Seniorin, dass ihr das goldene Arm-

band gestohlen wurde. Sie blieb unverletzt.

Bei dem Pkw könnte es sich eventuell um einen älteren Mercedes gehandelt haben. Die Täterin war zirka 35 Jahre alt und hatte schulterlange Haare zu einem Zopf gebunden. Diese hatte eine kräftige, dickliche Statur. Der Täter war zirka 50 Jahre alt und ebenfalls dick. Beide Personen sprachen gebrochen Deutsch.

Ein Strafverfahren wegen Raub wurde eingeleitet. Zwei ähnliche Taten ereigneten sich am 28. September und 1. Oktober in Hannover-Badenstedt. Ob Zusammenhänge bestehen, müssen weitere Ermittlungen ergeben.

Zeugen werden gebeten, sich in der PI Garbsen unter (05131) 4734515 zu melden.

Pastor Martin Funke stellt sich vor

BERENBOSTEL. Pastor Martin Funke wurde durch die hannoversche Landeskirche als Pastor für die Kirchengemeinde Berenbostel-Stelingen ernannt.

Er wird am Sonntag, 12. Oktober, um 10.30 Uhr seinen Gottesdienst mit Aufstellungspreis predigt halten.

Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?

Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.

Teamarbeit rettet Leben!

- Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
- Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen
- Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen

Hast du Lust? Dann komm vorbei!

Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.

Ortsverband Hannover-Wasserturm
Kabelkamp 3, 30179 Hannover
Tel. 0800 0511-112
einsatz.hannover@johanniter.de

Foto: Marek Kruszewski



JOHANNITER



www.johanniter.de/hannover-wasserturm